Morgen-Ausgabe
No. 493 — 58. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Freitag, 21. Oktober 1910

Die Reichsversicherungskommission

nahm in ihrer gestrigen Sitzung die allgemeine Aussprache über das Verfahren, besonders die von der Regierung vorgeschlagene Einschränkung von Versicherungsämtern und die Entlastung des Reichsversicherungsamtes durch Beseitigung der Rekursmöglichkeit fort. Von nationalliberaler Seite werden einige Anträge gestellt, die nach den Darlegungen des Ministerialdirektors Caspar an den bestehenden Verhältnissen sehr wenig ändern würden. Ein Mitglied der Reichspartei glaubt, auf die Verfahrensvorschriften überhaupt einen so großen Wert nicht legen zu sollen. Es komme vor allem auf die rechtsprechenden Personen an. Die Zahl der Instanzen sei nicht ausschlaggebend für die Güte der Rechtsprechung. Die erste Instanz müsse möglichst ausgebaut werden.

Ein Vertreter der Fortschrittlichen Volkspartei erklärt in der Reichsversicherungsordnung, die jetzt verabschiedet werde, eine wirkliche Reform. In wenigen Jahren werde man wieder vor einer Reform stehen.

Von Zentrumsseite wird dem beigetreten. Der Verletzte müsse das Recht haben, vor einer lokalen Instanz seine Auffassung darzulegen. Ministerialdirektor Caspar führt aus, daß die Erwägungen über die Kosten der Versicherungsämter ganz außerordentlich voneinander abweichende Ergebnisse gebracht haben; zum Teil kommen sie mit den Ansichtlagen der Regierung überein, zum Teil gehen sie niedrigere, zum Teil sehr viel höhere Ziffern. Es müsse noch untersucht werden, woher diese Abweichungen kämen.

Staatssekretär Delbrück betont nochmals, daß ohne Entlastung des Reichsversicherungsamts auf eine untere Instanz nicht verzichtet werden könne. Es empfehle sich zwar, auf den gefaßten Beschlüssen weiterhin aufzubauen; seine und der verbündeten Regierungen endgültige Stellung müsse er aber vorbehalten.

Es wird hierauf in die Einzelberatung des Buches über das Verfahren eingetreten.

Bei § 1530 wurde durch Annahme eines Zentrumsantrags der Anspruch in die Verjährungsfrist für die Geltendmachung eines Anspruchs erweitert insofern, als auch, wenn eine innerhalb der Frist eingetretene Folge nach Ablauf von zwei Jahren nach dem Unfall in höherem Maße bemerkbar wird, der Anspruch noch geltend gemacht werden kann. Der erste Abschnitt des Buches über das Verfahren, der von der Feststellung durch die Versicherungsträger handelt (§ 1528—1539), wurde erledigt. Freitag Weiterberatung.

Die zweite Lesung der Justizgesetze.

Die Strafprozeßkommission verhandelte gestern zunächst über einen Antrag, der das Verhältnis der Staatsanwaltschaftsbeamten zu ihren Vorgesetzten anders regeln will. Diese Beamten haben jetzt ohne weiteres den „dienstlichen Anweisungen" ihrer Vorgesetzten nachzukommen. Nach dem Antrage soll es statt dessen heißen „gesetzmäßige Dienstanweisungen" und der betreffenden Bestimmung des Gerichtsverfassungsgesetzes hinzugefügt werden: „Für die Gesetzmäßigkeit der amtlichen Handlung oder Unterlassung bleiben Vorgesetzte und Untergebene verantwortlich". Der Antrag wurde von der Regierung und den Konservativen bekämpft und dann abgelehnt. Ein sozialdemokratischer Antrag will ferner die neue Bestimmung beseitigen, daß bei Beleidigungen

die Oeffentlichkeit ausgeschlossen

werden kann, sofern ein öffentliches Interesse nicht entgegensteht, und sie nur im Verfahren gegen Jugendliche aufrechterhalten. Dagegen wurde geltend gemacht, der Ausschluß der Oeffentlichkeit bei Beleidigungen rechtfertige sich dadurch, daß in nicht zu billigender Weise Privatverhältnisse öffentlich, namentlich auch in einer „gewissen Presse", behandelt würden. Die Forderung des Ausschlusses der Oeffentlichkeit sei allgemein. Von anderer Seite dagegen wurde auf die möglichst weite Aufrechterhaltung des Prinzips der Oeffentlichkeit der Nachdruck gelegt. Es wurde beantragt, den Ausschluß der Oeffentlichkeit auf die Erpressungssachen auszudehnen. In der Abstimmung kam die ganze Bestimmung zu Fall, da Stimmengleichheit vorhanden war. Es würde also bei den jetzt geltenden Bestimmungen verbleiben. Auch in bezug auf die Zulassung einzelner Personen zu nichtöffentlichen Verhandlungen wurde der Beschluß erster Lesung umgestoßen. Es war in erster Lesung beschlossen worden, daß nicht wie bisher einzelne Personen überhaupt, sondern nur wenn sie ein besonders berechtigtes Interesse haben, der Zutritt gestattet werden kann. Nach dem Beschluß zweiter Lesung verbleibt es beim bisherigen Recht.

Zum Schluß der Sitzung wurde der von polnischer Seite schon in erster Lesung gestellte Antrag verhandelt, daß ein Dolmetscher in allen Fällen zugezogen werden muß, wenn jemand erklärt, der deutschen Sprache nicht mächtig zu sein. Der Antrag war dahin vervollständigt, daß die Abgabe einer solchen Erklärung wider besseres Wissen 300 Mark Geldstrafe nach sich zieht. Zu einer Abstimmung kam es noch nicht. Freitag Weiterberatung.

Zur Arbeiterbewegung.

Metallarbeiterstreik in Oberschöneweide. In der Deutschen Preßluftwerkzeugmaschinenfabrik G. m. b. H. zu Oberschöneweide haben die Schlosser, Dreher und Werkzeugmacher die Arbeit niedergelegt wegen Lohndifferenzen. Bei den von den Arbeitern eingeleiteten Verhandlungen lehnte die Direktion jedes Entgegenkommen ab, und auch die vor dem Gewerbegericht zu Oberschöneweide geführten Einigungsverhandlungen scheiterten an der ablehnenden Haltung der Direktion. Die in Frage kommenden Arbeiterorganisationen haben die Sperre über die Firma verhängt.

Die Uniformschneider in Plauen i. V. haben wegen Ablehnung ihrer Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt.

Das Stellenvermittlergesetz und das Bäckergewerbe. Mit dem neuen Stellenvermittlergesetz beschäftigte sich eine Versammlung der Bäcker und Konditoren Groß-Berlins, die vom Verband der Bäcker und Konditoren nach den Arminhallen einberufen worden war. Der Referent, Gauleiter Hetzschold, schilderte die Uebelstände, die besonders für das Bäckergewerbe mit dem gewerbsmäßigen Stellenvermittlerwesen verbunden gewesen seien. Das neue Gesetz räume mit den gröbsten Uebelständen auf und sei deshalb zu begrüßen. Leider lasse es aber den Stellenvermittlern noch zu viele Hintertüren. Da sei es Pflicht der organisierten Genossen, jede Verletzung des Gesetzes und der polizeilichen Ausführungsbestimmungen künftig sofort der Organisationsleitung zu melden, damit diese ein Einschreiten gegen die Gesetzesverletzer veranlassen könne. — Die Versammlung erklärte sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden.

Eine Statistik über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Konditorgewerbe wird gegenwärtig vom Verband der Bäcker und Konditoren aufgenommen. Ihr Ergebnis soll die Grundlage bilden für eine tarifliche Ordnung der Arbeitsverhältnisse in diesem Gewerbe. Schon im nächsten Monat soll in dieser Richtung vorgegangen werden.

Friedensschluß im Rohrerstreik. Nach zweieinhalbwöchiger Dauer ist der Streik im Rohrergewerbe beendet worden. Zwischen der Kommission der Verbände der Arbeitnehmer und Arbeitgeber ist eine Einigung dahin zustande gekommen, daß der Akkordlohn pro Quadratmeter Rohrdecke sofort erhöht wird von 17 auf 18 Pfennig, für Bodenarbeit von 26 auf 28 Pfennig. Vom 1. Oktober 1911 tritt eine weitere Erhöhung beider Positionen um 1 Pfennig ein. Eine Versammlung der streikenden Arbeiter erklärte sich mit diesen Zugeständnissen einverstanden und beschloß, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Die Dachdecker in Iserlohn haben die Arbeit niedergelegt, da der bestehende Tarifvertrag nicht anerkannt worden ist. Wegen Ablehnung von Lohnforderungen sind auch die Dachdecker in Breslau in den Streik getreten.

Die Metallarbeiter in Schweinfurt haben eine Lohnbewegung begonnen. Sie fordern eine Lohnerhöhung von 15 Prozent und eine Regelung der Ueberstunden und der Nacht- und Sonntagsarbeit.

Handelsteil

Amtliche Berichterstattung für Handel und Industrie. Der Staatssekretär des Innern hat sich nunmehr an einige Interessentenverbände von Handel, Industrie und Landwirtschaft mit der Bitte um Vorschläge für die Verbesserung der amtlichen „Nachrichten für Handel und Industrie" gewandt. Wie der Staatssekretär hierbei ausführt, will er in eine Prüfung darüber eintreten, ob und in welcher Richtung die im Reichsamt des Innern zusammengestellten „Nachrichten" teils durch weiteren Ausbau, teils durch Aenderung des Inhalts noch mehr als bisher den Interessen des deutschen Erwerbslebens dienstbar gemacht werden können. Hierbei wird, so heisst es weiter, im Auge zu behalten sein, dass es schon nach ihrer Zweckbestimmung nicht Aufgabe der „Nachrichten" sein kann, etwa den Handelsteil der Tageszeitungen zu ersetzen, sondern dass ihre Aufgabe darin besteht, die im Reichsamt des Innern zusammenfliessenden Mitteilungen von aktuellem Interesse für Handel, Industrie und Landwirtschaft mit tunlichster Beschleunigung an die beteiligten Kreise zu leiten. — Gerade auf die tunlichste Beschleunigung ist unseres Erachtens der Hauptwert zu legen; denn in den meisten Fällen kranken die Nachrichten daran, dass sie viel zu alt und daher für die Praxis völlig wertlos sind. Es gilt das besonders dann, wenn die betreffenden Berichte bereits — wie es in der letzten Zeit der Fall war — in den Tageszeitungen schon auszugsweise veröffentlicht waren. Speziell gilt das für die Saatenstandsberichte, die einen sehr grossen Raum in den „Nachrichten" einnehmen, und über die der Staatssekretär unter anderem schreibt: „Es wird zu erwägen sein, ob die starke Belastung der Publikation mit derartigem Material auch tatsächlich durch das Interesse der beteiligten Kreise an diesen Mitteilungen gerechtfertigt ist." Unserer Meinung nach ist das Interesse der beteiligten Kreise für die amtlichen Saatenstandsberichte, die durch die Konsulate oder die amtlichen Sachverständigen übermittelt werden, sehr gering, so dass auf diesem Gebiete eine Einschränkung eintreten kann. Eine Umfrage in Fachkreisen wird sicher zu dem Resultat kommen müssen, dass die „Nachrichten" in dem bis-

Salon-Spring-Lorgnette
„Hoch modern"
Bronze starkvergoldet mit Gläsern
8.50

Spring-Lorgnette „Wien"
15 cm lang
imit. Schildpatt, Metallteile, stark vergold. M. 6.50
echt „ „ Gold-Doublé „ 14.—
Perlmutter „ „ „ „ „ 20.—
18 cm lang M. 3.—, 21 cm lang M. 5.— mehr.

Durch fortwährenden Eingang neuer Muster in stilvollen Lorgnetten (viele von hervorragenden Künstlern entworfen) wird mein enormes Lager stets ergänzt. Für jede von mir gekaufte Lorgnette übernehme ich Garantie für tadelloses Funktionieren.

— 11 —
Spezial-Geschäfte
Oranien-Str. 44
Friedrich-Str. 190
Brunnen-Str. 12
Link-Str. 1
Am Alexander-Platz
Chaussee-Str. 72
Turm-Str. 47
Karl-Str. 8
Wall-Str. 9
Charlottenburg:
Tauentzien-Str. 19
Wilmersdorfer Str. 48

Kostenlose ärztliche Gläser-Verordnung.
Oranien-Straße 44 v. 11—1, Am Alexander-Platz v. 3—7, Brunnen-Str. 12 v. 1½—3, Link-Str. 1 v. 11—1 u. 5½—7.

In meinen Geschäften finden Sie besondere Räume zur Augen-Untersuchung mit allen modernen Hilfsmitteln und Apparaten ausgerüstet, die ein schnelles und sicheres Resultat verbürgen. Wohl unterrichtete und gut ausgebildete Fachleute prüfen Ihre Sehkraft mit Sorgfalt und bestimmen die richtigen Gläser für Sie, falls solche nötig und nützlich sind.

Optiker Ruhnke

Meine Garantie. Jeder von mir bezogene Artikel, der den Anforderungen des Käufers nicht voll entspricht, wird anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag wird auf Verlangen zurückerstattet, wenn es nicht möglich sein sollte, Sie in meinen Geschäften zufrieden zu stellen.

Ich führe keinen Artikel nur deswegen, weil er billig ist, sondern nur solche Waren werden in meinen Geschäften geführt, die gleichzeitig durch entsprechende Qualität für mich eine Empfehlung bilden.

Prima Hasen 3,75
Hasen-Rücken 1.80, Keulen 1.50
Reh-Keulen 6.00, Rücken 9.00
Spiesser-Rück. Pfd. 1,00, Frikand. 1,25
Feiste Fasanen 2,50
Mast-Gänse Pfund 68 Pf.
Gänse-Rümpfe Pfund 90 Pf.
1 junge Enten 2,75
Enten-Rümpfe 2,50
Steier. Puten Stück 6 M.
sow. sämtl. Sort. Wild u. Geflügel.
Wilhelm Kraft,
Friedrichstr. 210, Telephon Amt VI Nr. 851
Eingang Kochstr.

Billige Zeitschriften.
Günstig für Lesefreunde.
Jede Zeitschrift nur 1.75 Mk.: „Neues Blatt", „Illustrierte Blätter", „Lustige Welt". à 2 Mk.: „Woche", „Romanzeitung", „Romanbibliothek", „Für alle Welt", „Welt und Haus", „Luft. Blätt.". à 2.50 Mk.: „weiml. Illustr. Ztg.", „Ueber Land und Meer", „Megendorfers humor. Blätter", „Zukunft", „Grenzboten". à 3.50 Mk.: „Moderne Kunst". Z. Zeitschriften Leztel. ab vorständ. Verl. p Nachn. Ang. d. Bahn-Stat. erb. Prosp. ub. bill. Bücher u. Zeitschr. grat.
Conrad Merch, Verl.-Buchhdlg., Schweidnitz, Schles. *

Günst. Gelegenh. für Zigarettenraucher.
Ich liefere alle Marken Zigaretten, bei Abnahme von 100 Stück u. mehr weit unter Detailpreis an Private, Wirte pp. Fordern Sie unter Angabe des Quantums u. Fabrikates Offerte ein.
Gustav Schneider, Zigarettenzentrale, Unna i. W.
Versand von hundert Stück an. *

Arbeiter-Bekleidung — Berufs-Kleidung
Grösstes Spezialgeschäft
Kohnen & Jöring, Hauptgeschäft: Alexanderst. 12
Landsberger Allee 148. Rixdorf: Bergstr. 66.

Offerire in nur frischer, schöner Ware:
Nur ein Preis!
Fette junge Gänse 0,65
8—14 Pfund schwer.
Nur allererste Qualität
Gänserümpfe, ½ Gänse.
Fette Suppenhühner, jge. Brathühner.
F. Wegner, SO., Marianneustr. 34. *

2 Ponystuten,
möglichst klein, ev. mit Wagen und Geschirr zu kaufen gesucht.
Zoolog. Garten Hannover. *

Gelegenheit.
Solange Auflage reicht:
Gedichtband „Herbstlaub".
Geb. m. Goldschn., frh. M. 3.— jetzt M. 1,40
Kart. apart „ „ 2.— „ „ 0,70
Zu bezieh. b. Verein. des Beitrag portofrei von Alfred Stadler, Leipzig, Brandbowerkstraße 8.

Karow eine Station vor Berlin
Schön. Villenort. 1 M. u. 12 M. an, 20 Pf. v. Stett. Bhf., 25 M. Fahrt, 10 Pf. v. Pankow-Schönh., 12 Min. Fahrt. Terr. unmittelb. a. Bhf. Bebauungsplan genehm. Pläne gratis. Mäß. Angabl. u. langjähr. Hypotheken. Verkäufer ständig am Bhf. Karow.
J. Rieger, Berlin, Gontardstr. 5. *

Nur für Herren
welche Wert auf elegante Garderoben legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem Kaufhaus für Monatsgarderoben, Grosse Frankfurter Str. 93 (zwischen Marien- und Krautstraße), mit garantirter moderner Kleidung zu versehen.
Wir beziehen unsere Anzüge, Paletots 2c., teils aus ersten Abonnementshäusern, teils von Herrschaften, Doktoren, Kavalieren 2c., die nur bei ersten Schneidern arbeiten lassen.
Es bieten sich daher für jedermann ganz enorme Vorteile, da sich unsere Garderoben der meist sehr mangelhaft angefertigten Konfektionsware gegenüber durch besonders gute Verarbeitung (vielfach auf Seide) und tadellosen Sitz auszeichnen. Wir empfehlen gereinigte, rein wollene
Serie I Serie II Serie III
Mass-Anzüge 8 M. 14 M. 18 M.
Mass-Paletots 6 M. 12 M. 16 M.
Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.
Kaufhaus für Monatsgarderoben
nur Grosse Frankfurter Str. 93. nur
Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer zu achten.
Streng reelles christliches Geschäft. Keine Filialen am Platze. *
Abteilung II Neue Garderoben.
nur Gr. Frankfurter Str. 93.
nur Gr. Frankfurter Str. 93.
nur Gr. Frankfurter Str. 93.

herigen Fahrwasser auf keinen Fall bleiben können. Ihr Inhalt muss viel aktueller gestaltet werden.

Die Gasmotorenfabrik Deutz Akt.-Ges. in Köln-Deutz erzielte laut Geschäftsbericht im Jahre 1909/10 einen Gewinn auf Fabrikationskonto in Höhe von 4 806 352 M. (i. V. 4 081 468 M.). Beteiligungen erbrachten 110 731 M. (42 726 M.). Die Handlungsunkosten beliefen sich auf 1 665 582 M. (1 632 064 M.), die Abschreibungen betrugen 618 455 M. (622 535 M.), der Ueberschuss 2 146 108 M. (1 434 619 M.). Daraus sollen, wie schon mitgeteilt, 7½ pCt. Dividende (Vorjahr 5 pCt.) gezahlt und 318 546 M. zu Extraabschreibungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 169 195 M. (157 532 M.) vorgetragen. Ueber den Geschäftsgang und die Aussichten bemerkt die Verwaltung unter anderem folgendes:

„Der Deutzer Umschlag betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 15 351 474 M. (13 800 541). Der Export in Motoren erhöhte sich um 1 036 360 M. (im Vorjahre um 350 756 M.). Der Deutzer Unternehmen wuchsen im abgelaufenen Geschäftsjahre die Motorbestellungen um 2 213 414 M. Obwohl die Leistungsfähigkeit der Werkstätten mit allen angänigen Mitteln gehoben wurde, musste doch auf die Hereinnahme weiterer lohnender Aufträge zeitweilig verzichtet werden. Da das Anwachsen der Bestellungen eine gewisse Regelmässigkeit und Andauer aufweist, so drängt sich die Notwendigkeit einer Erweiterung der Deutzer Betriebsanlagen und Einrichtungen auf. Den hierfür erforderlichen Grundbesitz haben wir uns gesichert. Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres können nach der bisherigen Entwickelung wieder als günstig bezeichnet werden."

Die Westfälische Drahtindustrie Akt.-Ges. in Hamm hat für das für die deutsche Eisenindustrie und besonders auch die Drahtindustrie keineswegs so ungünstige Betriebsjahr 1909/10 nur die gleiche Dividende von 6 pCt. in Vorschlag gebracht wie für das vorangegangene verhältnismässig ungünstige Geschäftsjahr. Hier ist einmal zu berücksichtigen, dass für 1909/10 ein von 7 999 800 auf 10 Mill. M. erhöhtes Aktienkapital voll an der Dividende partizipierte und dass das neue Kapital, wie die Verwaltung in dem uns zugemachten vorliegenden Geschäftsbericht ausführt, in dem Berichtsjahre überhaupt noch nicht aktiv mitwirken konnte. Dann aber hat, wie wir dies ebenfalls schon zu melden in der Lage waren, die Rigaer Filiale des Unternehmens infolge der Auflösung des russischen Drahtsyndikats und des darauf in Russland einsetzenden scharfen Wettbewerbes einen starken Rückgang des Reingewinnes gebracht. Der Gesamtgewinn der Westfälischen Drahtindustrie, nur in einer Zahl ausgewiesen, lässt denn auch für 1909/10 eine nicht unwesentliche Steigerung der Erträgnisse erkennen, nämlich von 1 196 587 M. auf 1 417 902 M. Die Generalunkosten weisen demgegenüber nur eine leichte Erhöhung auf, nämlich von 341 382 M. auf 343 888 M. Die Abschreibungen, im Rahmen der vorjährigen vorgenommen, wurden mit 302 594 M. (303 175) bemessen, bei Maschinenkonto vor Berücksichtigung der Zugänge wieder mit 10 pCt. des Buchwertes. Einschliesslich 79 627 M. (153 930) Vortrag aus dem Vorjahre beziffert sich der ausgewiesene Reingewinn mit 749 327 M. gegen 602 439 M.; 6 pCt. Dividende beanspruchen diesmal 600 000 M. (i. V. 479 988) und zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 57 596 M.

Insolvenz im Berliner Holzhandel. Die Nutzholzhandlung Max Staerk, Berlin, Belle-Alliancestr. 98 und Yorkstrasse 3½, die ein ziemlich umfangreiches Geschäft betrieb, hat sich genötigt gesehen, die Gläubiger zusammenzuberufen und ihre Zahlungsunfähigkeit anzuzeigen. Die Firma hat sich in den letzten Jahren mit Lieferungen an zweitelhafte Bauunternehmer befasst und hierbei die eigenen Mittel festgelegt. Ferner sind dadurch grössere Verluste entstanden, dass die Firma an dem Fallisment der Holzbearbeitungsfabrik Ernst Dübel, von dem wir kürzlich berichteten, mit erheblichen Beträgen beteiligt war. Die Passiva werden auf gegen 800 00 Mark beziffert. Die Vermögenswerte liegen zum grössten Teil im Grundbesitz fest. Ferner gehören zum Massebestand Hypotheken, über deren Einbringlichkeit man sich jetzt noch kein Urteil erlauben kann. Beteiligt sind zahlreiche Sägemühlen und Bankinstitute, die Kredite gewährt haben. Es sind grössere Summen von Kundenwechseln im Umlauf, die notleidend sind. Die Firma strebt einen Vergleich auf aussergesetzlicher Basis an. Indessen fehlt bis jetzt die Zustimmung zahlreicher Gläubiger.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer in Frankfurt a. M. Von seiten der Verwaltung der Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G. wird mitgeteilt, dass das Geschäftsergebnis im laufenden Jahre sehr befriedigend war, so dass, wenn nicht Unvorherzusehendes eintritt, eine Erhöhung der Dividende — in den letzten 4 Jahren 25 pCt. — in Aussicht genommen werden kann.

Marktpreise von Berlin am 19. Okt. nach Ermittelungen des königl. Polizeipräsidiums. Richtstroh 5,56—6,00 M., Heu alt 5,20—7,10, neu —.—. M. Erbsen, gelbe, zum Kochen 30—50 M., Speisebohnen, weisse 30,00 bis 50,00 M. Linsen 20,00—60,00 M., Kartoffeln 4,00—8,00 M., Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,60—2,40 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20—1,80 M. Schweinefleisch 1,50—2,00 M., Kalbfleisch 1,40—2,50 M. Hammelfleisch 1,40—2,20 M., Butter 2,20—2,80 M., Eier (Markthallenpreise) 60 St. 3,60 bis 5,60 M., Karpfen 1,40—2,40 M., Aale 1,60—2,80 M., Zander 1,20 bis 3,60 M., Hechte 1,40—2,80 M., Barsche 1,00—2,00 M., Schleie 1,60—3,60 M., Bleie 0,80—1,60 M., Krebse, 60 Stück 2,00—28,00 M.

Magdeburg. 20. Okt. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 8,85—8,97½. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 7,30—7,45. Stimmung: Schwächer. Brotraffinade 1 ohne Fass —.—. Kristallzucker mit Sack —. Gem. Raffin mit Sack —.—. Gemahlene Melis mit Sack —.—. Stimmung: Still. — Rohzucker Transit f. Produkt, frei Br. per Hamburg per Okt. 9,2½ Gd., 9,27½ Br. per Dez. 9,35 Gd., 9,37½ Br. per Januar März 9,50 Gd., 9,52½ Br., per Mai 9,65 Gd. 9,67½ Br., per Aug. 9,80 Gd. 9,82½ Br. Ruhig.

Paris. 20 Okt. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 97,05, Banque de Paris 1842 do. Ottomane 684. Tendenz Unentschieden.

Amsterdam. 20. Okt. Hancazinn 98,25.

London. 20. Okt. (Schlusskurse.) Engl. 2¾ Kons. 80¼. Chines. 4½% Anleihe von 1898 100¼. Italiener 101¼. 4% Japaner von 1905 93½ 5% kons. Mexik. 101. 1889er Russen (2. Serie) 93¼. 4% Türken unif. 92¼. Ottomanbank 17¼. Baltimore and Ohio 110¼. Canada Pacific 204½ Union Pacific —.—.

Hankeingang 3000 Pfd. Sterl.

London. 20. Okt. Silber 26¼.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 17. Oktober.

Abt. A: David Littwack, Charlottenburg, Wallstrasse 44. Inh. ist Kfm. David Littwack. — Ernst Nicklaus, Zentralmarkthalle, Stand 21. Inh. ist Kfm. Ernst Nicklaus. — Hansa Brottabrik Heinrich Hähnge, Weissenburgerstrasse 16. Inh. ist i. fm. Heinrich Hähnge. — Buchdruckerei Renné u. Co., Weissensee, Königschausseestr. Pers. haft. Ges. ist Buchdruckereibes. Walter Renné. Ein Kommanditist ist beteiligt. Beginn 28. 9. 10. — „Excelsior-Café" Max Berlin, Kommanditgesellschaft, Friedrichstr. 67. Pers. haft. Ges. ist Kfm. u. Cafetier Max Merkel in Schöneberg. Ein Kommanditist ist beteiligt. Beginn 1. 10. 10. — Victor Biermann Nachf. Inh. ist Kfm. Max Horwitz, hier. — Paul Zöllner u. Co. Ing. Bernhard Wollenberg hier, ist am 1. 10. 10 eingetreten. — Julius Maletschmidt. Inhaber ist jetzt Kaufm. August Lassner in Schöneberg. — E. Ernst Seidel, Sitz Schöneberg. — Verlagsanstalt Universal Fleischer u. Schaefer. Prokurist Albert Diesener. — Albert Goldschmidt. Gesamtprokurist Th. Beck und Jenny Kremp. — Johanna Zaché. Gesamtprokuristen K. Ruf u. H. Gönnert. — W. Dittmar. Die Prokura des R. Kishauer ist gelöscht. — Alexander Dunker Verlag. Sitz Schöneberg. — Bureau Germania Croner u. Co. Die Firma lautet jetzt „Germania" Ernst Stieberg. — Baermann u. Schaefer. Die Zweigniederl. in München ist aufgehoben. — P. Köppner. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Luciano Pedrelli. Prokurist Frau Margarete Pedrelli. — Gelöscht sind die Firmen Wilhelm Hering Papier-Handlung und Magazin für Kunst. — Gustav Sünderhauf. — Carl Ehmann u. Co. — Ernst Dübel.

Abt. B: Wilmersdorf Terrain Rheingau Akt.-Ges. Die Satzung ist geändert. — Samoa-Kautschuk-Compagnie, Akt.-Ges. Prokuristen: Hugo Krümpelt und Wilhelm Lieberger. — Sceglitzer Grundstücksverwertungs-G. m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf.: Dir. Julius Rossberg in Bonn-Poppelsdorf und Bankier Moritz David in Bonn. Beginn: 14. 10. 10. Vertretung gemeinsam. — Stempel-Photographie-G. m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf.: Kfm. Dave Salomon Esner, hier. Kfm. Oskar Sattler in Schöneberg u. Leutnant a. D. Max Ihmsen in Schöneberg. Beginn: 25. 8. 10. Vertretung: jeder für sich allein. — Hermann Koch, Hausverwaltung Hildesheim G. m. b. H. Charlottenburg. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf.: Kfm. Hermann Koch in Charlottenburg. Kfm. Rudolf Niemann in Hannover u. Fabrikbes. Hermann Löwenstein in Charlottenburg. Beginn: 29. 9. 10. Vertret.: drei Geschäftsf. — Deutsche Schürfgesellschaft G. m. b. H. Stammk.: 30 000 M. Geschäftsf. Kfm. Friedr. Triepel in Schöneberg u. Rentier Emil Rinke in Groß-Lichterfelde. Beg.: 4. 10. 10. Vertr.: gemeinsam. — Carlite G. m. b. H. Stammk. 60 000 M. Geschäftsf. Dir. Franz Schmidt in Oberglogau (Oberschlesien). Beginn 1. 9. u. 12. 10. 10. — Allgemeine Grundstücks- und Hypothekenverwertungsgesellschaft m. b. H. Stammk. 40 000 M. Geschäftsf. Kfm. Theodor Weidinger, hier u. Erich Berg in Dtsch.-Wilmersdorf. Beginn 11. 10. 10. — Auskunftei M. Schimmelpfennig, Detektiv- und Wachinstitut G. m. b. H., Sitz Berlin. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf. Oberinspektor Max Schimmelpfennig in Friedenau. Beginn 12. 9. 10.

Konkurse.

Auswärtige. Kfm. Max Heinrich in Breslau, Kfm. Theodor Wilhelm Daberkow in Kiel, Kfm. Ignaz Schelkopf in München, Kfm. Franz Louis Strobel in Plauen, Vogtl.

Kleine Anzeigen

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Verl. Volks-Zeitung u. des Verl. Tagebl.

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 6 Pfennig.

Technisches

Patentanwalt
G. Wessel, Gitschinerstrasse 94a. *

Vermischte Anzeigen

Rechtsauskunftsstelle,
unentgeltliche, allerbilligste Verteidigung vor allen Gerichten, tausendfache Erfolge! Betenanenstraße 20 (unweit Landorf, Brunnenstraße.) *

Rechtsbüro „Selbstschutz",
Rixdorf, Münchenerstraße 49. Eingang Jonasstraße 1. Telephon: Rixdorf 704. Rechtsauskünfte durch erfahrenen Juristen.

Amtsrichter.
Aktierer, vormaliger. Rechtsbureau, Oranienstraße 74. *

Gelddarlehen
sofort jedermann. „Darlehnsbank", Potsdamerstraße 50 (Hochbahn Bülowstraße). *

Darlehen
vergibt Selbstgeber diskret. Tiefe, Memeler Straße 40. Ratenzahlung.*

Selbstgeber
gewährt Darlehen jedermann, sofortige Auszahlung. Prospekt. Rotenthalerstraße 6. (Auch Damen.) *

Gelddarlehen
gibt an jedermann schnell, diskret, reell, auch außerhalb Bank-Commission Invalidenstraße 139 (Stettiner Bahnhof). Rückporto. *

Geld
verborgt Privatier an reelle Leute 5 %, Ratenrückzahlung 3 Jahre. „Kreditor" postlagernd Berlin 47. *

Selbstgeber
gewährt Darlehen jedermann (auch Damen) Darlehnsbank, Landsberger Straße 42.

Tauschgeschäft.
Für reelles Zinshaus nehme Baustelle oder Großbetriebe. Tilch, Voigtstraße 43.

Waschanstalt
Frau Kobelt, Köpenick, Glienickerstraße 21, wäscht chlorfrei Bettwäsche, Leibwäsche, 4 Handtücher, 4 Taschentücher 0,10. Lieferung und Abholung Montags.

! Krawattenfarben!
sofort Heimarbeit. Wochenlohn bis 30,00. Greifswalderstraße 198. *

Aufpolsterung,
Sofa, Matratzen billig. Schäfer, Chausseestraße 74. I.

Warnung!
Warne jeden, meiner Frau Martha Schubert geborenen Fieber auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. Hermann Schubert, Brunnenstraße 8.

„Viktoria",
Monumentenstraße 21, VI, 1713. Festes geschultes Personal Waschfrauen, Reinmachefrauen, Aushilfsmädchen, Stubenbohner, Anwaltsfrauen für Restaurants. Filiale Grunewaldstraße 31, VI. 9103.

Frauen
kaufen sämtliche hygienischen Bedarfsartikel, Ausspülapparate, Mutterspritzen, Irrigatoren usw. bei Frau Buchert, Berlin I, Andreasstr. 78. *

Syphilistropfen
Gratisprobe. Medizindrogerie" Herrmann, Lothringerstraße zweiundsechzig.

Zahnwurzelfieberverursachungsmittel
„Radikal", ohne Wurzelziehung. „Medizindrogerie" Herrmann, Lothringerstraße zweiundsechzig.

Aufpolsterung
Matratzen 4, Sofa 25. Demke, Demminerstraße 34.

Zitherpianoforte
wohnt Oberwasserstraße 10. Jergat.*

Verkäufe

Hermannplatz
6. Allerbilligste Pfänderverkäufe! Winterpaletots! Sommerpaletots! Jackettanzüge! Gebrauchsanzüge! Herrenhosen! Velspolas! Extrabillige Bettenverkauf! Vermutungsbett! Brautbetten! Aussteuerlachen! Wäscheauswahl! Gardinenauswahl! Teppichauswahl! Steppdecken! Plüschtischdecken! Gobelachen! Tischläufern! Wanduhren! Kettenauswahl! Ringeauswahl! Schmucklachen! „Große berühmt allerbilligster Warenverkauf, im Pfandleihaus Hermannplatz 6. Auch Sonntags geöffnet. *

Steppdecken,
spottbillig, Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51. *

Wenig gebrauchte Erbstühle,
Plüschportieren, Teppich, Plüschtischdecke, Erbstühlbettstelle umständehalber spottbillig. Gartenstadtstraße, Holzmindestraße 17, II rechts.

Tülldecken,
volle Bettgröße 2,50, im Erbstüll 6,85, Tülldecken 1,85, Erbstülldecken 4,35, Teppichbeet Emil Lefevre, Oranienstraße 158.

Linoleum,
Linoleumläufer, Kokosläufer, Tapeten, Borten, Gelegenheitsposten, spottbillig. Kirstein, Schützenstr. 6a *

Maßanzug,
blau Tuch, elegant, für vierjährigen und acht bis neunjährigen Knaben preiswert. Neudecker, Grossenstr. 13.

Winterpaletot
für 1jähriges Mädchen, 1 Turnanzug, Röcke, Blusen verkauft billigst Böcker, Küstrinerstraße 20, I.

Sommerpaletot
(Mittelfigur), silberne Uhr (Doppelkapsel) zu verkaufen. Rahe, Mauerstraße 2.

Gehrock,
guter, schwarzer, billig zu verkaufen Kraute, Wrangelstraße 136.

Stoffflicken,
Hosenausflicke verkaufe. Kaufe Vogelbauer für Waldvögel. Sintenstr. 132, 4. Etage.

Nußbaum-Klavier,
Gelegenheit, für 50.— sofort zu verkaufen. Warschauerstraße 58. I. *

Pianoverkauf
160,00, 225,00. Teilzahlung. Große Frankfurterstraße 72. *

Pianino
(Gelegenheit) für 280.— sofort zu verkaufen. Potsdamer Straße 27 b, hochparterre. *

! Pianoausverkauf!
Lodesfallhalber scheuniger Fabrikationsauverkauf zum Herstellungspreis. Witwe Sommer, Luxusstr. 10.*

Pianinos,
prächtige, neue, gebrauchte, leichte Ratenzahlung. Potsdamerstraße 115.*

Stuntflügel,
neu, von idealer Tonschönheit, billig verkäuflich (Weckheimflügel 875 Mark). Müllonstr. 47, vorn Hochparterre links. Besichtigung 10—1 und 3—7. *

Tafelklavier,
gut erhalten, billig zu verkaufen. Doyle, Fehrbellinerstraße 39, I.

Piano,
neu, spottbillig verkäuflich Rixdorf, Reuterstraße 2, I. links.

Sachter-Pianos,
prächtige Instrumente, herrliche Tonfülle, bequemste Ratenzahlung. Katalog kostenfrei. Friedrichstraße 113.*

Sachter-Pianinos,
neue, gebrauchte, größte Auswahl. Teilzahlung. Miete. Friedrichstraße 113. *

Piano,
Nußbaum, sehr gut erhalten, verkauft preiswert Gomoll, Rixdorf, Weserstraße 165.

Grige,
alte, zu verkaufen. Korn, Weidenweg 24. III.

Fahrrädergelegenheiten,
25,00. Neue spottbillig, auch Teilzahlung. Fahrradreparatur. Fahrradzubehör. Große Frankfurterstr. 14. Kämmerzeit.

5
Garnituren prima, Fahrradreparaturen, billig verkäuflich. Grobs, Oranienstraße 8.

Drei
gut erhaltene Nähmaschinen, Schaufensterverbau verkauft Große Frankfurterstraße 82, Rollfuß.

Singer-Bobbin-Maschine,
wie neu, billig. Koelle, Grüner Weg 56.

Nähmaschine,
tadellos erhalten, solche Konzertzither billig verkäuflich. Dorf, Rixdorf, Weserstraße 11.

Kinderwagen,
fast neu, verkäuflich, 12 Mark Elsenstr. 82. Ecke Heidelbergerstraße 80/81, Küttner, Portal 2.

Kinderwagen,
Gummi 8 Mark. Sportwagen 2 Mark. Sadovo, Oranienstraße 167.

Kinderwaschwanne,
gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Röthel Rixdorf, Laubestr. 15.

Kindersportwagen,
vierrädrig, Gummi, hochfein, billig verkäuflich. Strausbergerstraße 36, v. 1 links.

Sportwagen,
2 Sitze, spottbillig zu verkaufen. Schmedsdorf, Urbanstraße 40/41.

Puppenwagen,
ältere Muster, unterm Einkaufspreis. Andreasstraße 53.

Gastronen,
tatsächlich ohne Anzahlung, wöchentlich 1,00 (bis Lumbert Kaufhäuser) Rieleinlager. Louis Böttcher (selbst), Betriebsleitung: Boxhagenerstraße zweiundvierzig. Baumverbindung: Warschauerstraße. Filialen: Potsdamerstraße 81, Rixdorf, Kaiserstraße 247.

Gasjuxampel,
nagelneu, hängelicht. Werkpreis 19,50. Schöne Ausführung. Privatverkauf. Trost, Friedrichstraße 27.

Hängelampe
verkauft Stoll, Schönhauser Allee 44a.

Schneiderplatten!
Büsten! Neue, gebrauchte. Glasserstraße 6.

Büsten,
1,20, komplette Schneidereinrichtung sofort spottbillig. Weinbergsweg 7. *

! Ladeneinrichtung!
jeder Art, alt, neu billigst. Glasserstraße 6.

Ladeneinrichtung,
Regal, Sammelkoid, Ladentisch verkäuflich. Jaeckl, Friedrichsbergerstraße 17. I.

2
Ladenregale billig zu verkaufen. Sturm, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstraße 1.

Maschinen
und Werkzeuge aller Art für Schlosser, Schmiede, Klempner, Tischler, Buchbinder, Buchdrucker, Transmission, Riemscheiben, alles gebraucht, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Frendenheim, Lietzmannstr. 19. *

Fensterreinbau
mit Spiegel verkauft billig Steglitz, Freesestraße 8b, Schulz.

Schaufensterausstangen,
dreiflammig, Schaukasten, Nickelaufsatz mit 5 Glasplatten, 76×12, verkäuflich. Hoffe, Kesselstraße 14, parterre.

Drehbank
gut erhalten, zu verkaufen. Stechert, Stargardtestraße 2. I.

Waschmaschine
verkauft billig Prinzenstraße 47, vorn 3 Treppen links.

Zu verkauf u.
Eiserne Bettstelle mit Matratze. Holenbeder 91. Grabowski.

Stuhlwanne,
Betten, Sofa, Spiegel, Kleiderspind verkauft Eichenfeld, Kleine Andreasstraße 21.

Gasbrocher
billig zu verkaufen bei Markiewitz, Gneisenaustraße 89, Hof 3 Treppen.

Marmorplatte
zur Waschtoilette 120×3 verkauft Schwabe, Wilhelmstraße 114.

Bilder
kaufen Sie bedeutlich am vorteilhaftesten direkt Fabrik bei Bilder-Bodan, Weinmeisterstraße 2. *

Boxer-Hunde,
6 Stück echte deutsche Schäferhunde und Hündin, prima Stammbaum, zu verkaufen. 6 Wochen alt. Thieme, Sebastianstraße Nr. 38, IV.

Ein
guter Ziehhund zu verkaufen. Paul Schulz, Landsberstr. 31.

Kätchen,
junge, schöne, reinrassige, verkäuflich. Rotenthal. Weinbergsweg 1. Konfitürenladen.

Möbel

Neue und gebrauchte
Möbel kauft man am billigsten bei Rehfeld, Buttmannstraße 20 (Gesundbrunnen). Versand nach außerhalb.

Musterschleiderkränke,
Nußbaum 27.—, 12.—, 15.—. Rehfeld, Buttmannstraße 20.

Bettstellen mit Matratze
12.—, 15.—, 18.—, 21.—. Englische, nagelneu 28.—. Rehfeld, Buttmannstraße 20.

Ganze Einrichtung
für die Stube, alles neu. 120.— Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Küchen-Einrichtungen,
komplett, von 45.—. Rehfeld, Buttmannstraße 20.

Plüsch-Sofas,
nagelneu, modern, 39.00. Rehfeld Buttmannstraße 20.

Möbel
billiger wie überall. Stallschreiberstraße 57. Verkauf im Fabrikgebäude. Zahlungserleichterung.

Möbel,
große Auswahl, nur Gelegenheitskäufe, komplette Kücheneinrichtungen 45.00, Wohnzimmereinrichtungen 158.00, Plüschsofabad 48.00 Kameralmöbelfabrik, Kaiserstraße 56. Ecke Weinbergsweg. *

Chiffonnierbureau,
mahagoni, preiswert verkäuflich. Offerten erbeten postlagernd Marienbad, unter „Sofort".

Bettstelle
inklusive allem Zubehör billig verkäuflich. Erfragen Siegmund, Rixdorf, Weserstraße 173.

Küchenschrank,
fast neu, billig zu verkaufen. Conti, Danziger Straße 87, II.

Grundstücke

Bauparzelle,
äußerst günstig, an erprobterter Stelle, Gartenstadt Grünwalde, Bauerlaubnis wird erteilt, der Ruthe 28,00, verkauft Storch, Kraustr. 14.

Geschäfts-Verkäufe

Großen Erfolg
bringt Verkaufsform von Geschäften oder Grundstücken eine kleine Anzeige in der „Berliner Volks-Zeitung", welche in Groß-Berlin und Umgebung ca. 60 000 Abonnenten hat. Die Gebühren betragen pro Wort 6 Pfennig, das fettgedruckte Ueberschriftswort 15 Pfennig. Aufträge nehmen entgegen alle Filialen der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse sowie die Hauptexpedition, Jerusalemerstr. 46/49.*

Restaurant,
bürgerliches, in Rixdorf, Friedelstraße, besonderer Umstände wegen sofort für 300 Mark zu verkaufen. 900 Mark Miete. Wortenlager ist zu übernehmen. Offerten Kl. 299 Rudolf Mosse, Rixdorf, Berlinerstraße 41.

Destillation
verkäuflich. Erfragen Zähnenstraße 2, Destillation.

Renovation
mit Vermietung Rittterstraße wegen Aufgabe des Geschäfts, erforderlich 900 Mark, anderes besorgt Brauereivertreter Knobpe, Stallgerstraße 2, Hof 1.

Schankgeschäft
Krankheit halber billig verkäuflich. Vier Vereine. Auskunft Schuhladen, Tilsiterstr. 69

Likörfabrik,
Weinhandlung, Rixdorf, lebhafte Gegend. Miete 1380.— Mark, Umsatz circa 66 000.— Mark, Preis 25 000.— Mark wie es steht und liegt. Näheres unter No. 929 „Aver G. m. b. H.", Berlin, Potsdamerstraße 60.

Schneiderei,
Herren- und Damen-, Reparaturen und Bügelanstalt verkauft Alchaffenburgerstraße 6a.

Gutscheinde
Besohlanstalt mit guter Mahlundschaft zu verkaufen Schönhauserstraße 95.

Besohlanstalt,
bessere, verkauft wegen Familienverhältnisse für jeden Preis Thoerstraße 8.

Wagenbau
und Stellmacherei, 50 Jahre bestehend, ist preiswert zu verkaufen Niederschönhausen, Blankenburgerstraße 9. Wirt.

„Kur"
G. m. b. H., Berlin W., Potsdamerstraße 60, verkauft lichtes und diskret Geschäfte und Grundstücke jeder Art. Betretesbesuch unverbindlich. Telephon Vla. 18986 und Vla. 19 168 *

Schlegel & Co.
G. m. b. H., Berlin, Friedrichstraße 123, gegenüber dem Stettiner Bahnhof, haben stets zahlungsfähige Käufer für Geschäfte, Grundstücke jeder Art. Wer daher, hier oder auswärts, schnell verkaufen will, schreibe und sofort oder telephoniere Amt III 4267. Viele Dankschreiben. *

Kaufgesuche

Zigarrengeschäft
mit Wohnung kauft unter „Braut" Postamt 47.

Herrenkleiderkonfektion
Herrenanzüge kauft Höchstbietender Dubl. Metzerstraße 19. Gemme überall.

Platina,
alte Goldsachen, Bruchgold, Silbergeräte, Kehrgold, Goldwaschen, Goldgummi, Quecksilber, Siemens-Tiegel, alle kaufliche gold- und silberhaltigen Rückstände kauft Brodt, Goldschmelze, Köpenicker Straße 115. Telephon 4. 6658.

Schlosser,
Mechanikerwerkzeuge, Schraubstöcke, Maschinen kauft Röhner, Adalbertstraße 31.

Maschinen!
aller Art, ganze Fabrikanlagen kauft stets zu den höchsten Preisen gegen sofortige Kasse. Freudenheim, Lietzmannstraße 19.

Gut
erhaltene Schneidermaschine zu kaufen gesucht. Wendt, Müllerstraße 9.

Buchbinder-
Materialien-Kastenwagen kauft Eilert, Planufer 2.

Fleischerwolf,
Hausbedarf, sowie großes Grammophon kauft Friedenstraße 48.

Kinderwagen,
gut erhalten, kauft Käding, Freienwalder Straße 8.

Sofa,
guterhaltenes, billig gesucht. Offerten M. J. Postamt 68.

Kinostuhlgestühle,
50—60 Stück, kauft (Preisangabe) Teichert, Neu-Dachtenberg, Sophienstraße 10.

Etcheiter,
kleines Luftbimb kauft. Küchenbimb verkauft Wermide, Fürstenstr. 15. I.

Vermietungen

Wohnungen
und Geschäftsräume vermietet unentgeltlich und gut durch eine kleine Anzeige in der „Berliner Volks-Zeitung", welche in Groß-Berlin und Umgebung in ca. 60 000 Familien des Mittelstandes, von Industriellen, Kaufleuten und selbständigen Gewerbetreibenden gelesen wird. Die Anzeigengebühr beträgt 6 Pfennig für das Wort, das fettgedruckte Ueberschriftswort 15 Pfennig. Anzeigen nehmen entgegen alle Filialen der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse sowie die Hauptexpedition Jerusalemerstr. 46/49.

Zum Friseurgeschäft
geeigneter Laden Alexandrinenstraße 134, am Halleschen Tor, sofort oder 1. April 19 1.

Keller,
40 Jahre Milchgeschäft gewesen, sofort zu vermieten, Gartenstraße 9. Wirt.

Lehrer
findet freundlich möbliertes Zimmer 18 Mark. Reine, Pankstraße 57.

Freundlich
möbliertes Zimmer oder Schlafstelle vermietet Charlottenburg, Friedrichstraße 86, Seitenflügel I.

Möbliertes
Zimmer, separat, Büschingstraße parterre.

Bessere
Schlafstelle, Herren-Vorderzimmer vermietet Köpenicker Straße 171, rechts.